

MDR.DE SACHSEN-ANHALT

Überblick

Veranstaltungen

Live-Cam Brocken

Wetter

Verkehr

Standort: MDR.DE | Sachsen-Anhalt

Schifffahrt

Wasserstraßenkreuz verknüpft Ruhrgebiet mit Berlin

1942 wurden kriegsbedingt die Bauarbeiten eingestellt und erst nach der Wende wieder aufgenommen. Jetzt ist das Wasserstraßenkreuz Magdeburg fertig und eine durchgängige Fahrt zwischen Rhein und Oder möglich. Eine 918 Meter lange Trogbücke verbindet den Mittelland- mit dem Elbe-Havel-Kanal und erspart den Binnenschiffern zwölf Kilometer Umweg über die Elbe.



Die 900 m lange Trogbücke verbindet Mittelland- und Elbe-Havel-Kanal und führt über die Elbe.

Bundesverkehrsminister Stolpe und Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Böhmer haben das Wasserstraßenkreuz in Magdeburg eröffnet. Es gehörte zu den wichtigsten Bauvorhaben der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit.



Testlauf: Das erste Schiff benutzt die Brücke

Bauwerk der Superlative

Das Wasserstraßenkreuz ist ein Bauwerk der Superlative. Es war sehr teuer (knapp eine halbe Milliarde Euro), die Kanalbrücke als Herzstück ist 918 Meter lang und es ist unglaublich schwer: 68.000 Kubikmeter Beton und 24.000 Tonnen Stahl wurden verbaut, in dem so genannten "Trog" schwappen 132.000 Tonnen Wasser. Das entspricht der Menge Wasser, die in eine halbe Million Badewannen passt.

Hoffnung auf Transport-Zuwachs

Das Wasserstraßenkreuz erspart den Schiffern einen zwölf Kilometer langen Umweg. Wer früher vom Mittelland- in den Elbe-Havel-Kanal wollte (oder umgekehrt), musste über die Elbe fahren. Der Umweg war mit zwölf Kilometern zwar nicht besonders groß, da aber teils veraltete Schleusen benutzt werden mussten, blieb viel Zeit auf der Strecke. Jetzt gibt es eine durchgängige Ost-West-Verbindung, die Rhein und Oder miteinander verknüpft. Bundesverkehrsministerium und die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Ost rechnen durch das neue Wasserstraßenkreuz mit einem deutlichen Zuwachs der Schiffstransporte auf der Ost-West-Strecke. Aus bislang vier Millionen Tonnen pro Jahr könnten im Jahr 2015 sieben Millionen Tonnen geworden sein.

Anbindung an Hafen Magdeburg

Deutlich wachsen soll die Transportmenge schon allein dadurch, dass die Schiffe ab sofort voll beladen werden können. Bislang wurden sie - abhängig vom Wasserstand der Elbe - nur mit bis zu 800 Tonnen beladen. Künftig können sie auf jeden Fall 1350 Tonnen transportieren, ohne Sorge haben zu müssen, auf Grund zu laufen. Über die Rothenseeschleuse können sie außerdem direkt den Magdeburger Hafen anlaufen, der als bedeutendster ostdeutscher Umschlagplatz gilt.



Letzte Inspektionen vor der Freigabe

Baubeginn bereits 1934

Dieses PDF-Dokument gibt den Inhalt einer innerhalb des Virtuellen Museums der Toten Orte, www.vimudeap.de, recherchierten Website in unverändertem Inhalt wider. Ursprungsadresse und Archivierungsdatum sind im PDF-Dokument codiert. Ein nachträgliches Ändern, Bearbeiten und Ausdrucken des Dokumentes ist nicht möglich.

zum Thema**Wasserstraßenkreuz verknüpft Ruhrgebiet mit Berlin**

BUND: Wasserstraßenkreuz ist gigantisches Protzprojekt

■ Programmtipp**Sachsen-Anhalt heute**

Sachsen-Anhalt heute
19:00

SACHSEN-ANHALT HEUTE widmet sich in seiner Sendung am Abend ausführlich der Eröffnung des Wasserstraßenkreuzes. Zu sehen ist das Kreuz auch aus der Luft! [mehr](#)

Audio

Letzte Bauarbeiten am Wasserstraßenkreuz

Video

Schleuse: Feuerwehr und Schifffahrts-Experten im Einsatz
Daten und Fakten über das gigantische Bauwerk

Galerie

Das Wasserstraßenkreuz in Bildern

Links ins WWW

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zum Projekt
Der MDR ist nicht für den Inhalt externer Internetseiten verantwortlich!

mehr aus dieser Rubrik

Wasserstraßenkreuz verbindet Ruhrgebiet mit Berlin
MDR um 12: Ihre Fragen an Sahra Wagenknecht
USA-Austausch: Amerika im Schwarzenegger-Fieber (6)
Mein Hut der hat... 'n Autogramm!
Mit dem Auto sicher durch den Herbst



Wegen des Krieges wurden die Bauarbeiten 1942 eingestellt

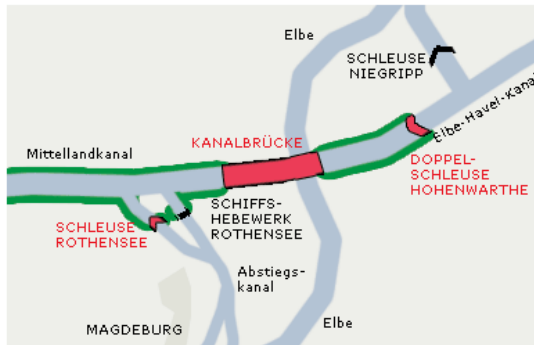


Dass das Wasserstraßenkreuz tatsächlich in Betrieb geht, können übrigens besonders ältere Magdeburger kaum fassen: Bereits in den 30er Jahren wurden Pläne für ein Wasserstraßenkreuz geschmiedet, 1934 machten sich Arbeiter daran, eine Brücke zu bauen. Wegen des Krieges wurden die Bauarbeiten 1942 aber eingestellt und zu DDR-Zeiten nicht wieder aufgenommen. Zur Wende standen immer noch die halbfertigen

Brückenbögen und Betonpfeiler in der Landschaft. Dann war jedoch rasch klar, dass das Bauwerk vollendet werden soll: Das Vorhaben bekam die Nummer 17 unter den Verkehrsprojekten Deutsche Einheit.

Einen Tag vor der Inbetriebnahme hatte es eine schwere technische Panne an einer Schleuse gegeben. Durch eine zerplatzte Druckwasserleitung rutschten an der Schleuse Rothensee Teile einer Uferböschung in ein Kanalbecken ab und rissen Teile einer Straße in die Tiefe.

Wasserstraßenkreuz



Quelle: MDR.DE

zuletzt aktualisiert: 10. Oktober 2003 | 11:07

diese Seite [weiterempfehlen](#) | [drucken](#)

frühere Meldungen

17. September 2003

[Wasserstraßenkreuz besteht ersten Test](#)

16. Oktober 2002

[Längste Kanalbrücke Europas geflutet](#)

[zurück](#) | [nach oben](#)